



Prophetie - seine Stimme erkennen

A) bist es du Herr ?

1. die Entscheidungen, die Petrus getroffen hat, macht nur Sinn, weil er wusste, dass es der Herr war (s. letzte Predigt)
2. eigenes Beispiel Flug
3. wir müssen nach dem Frieden Ausschau halten
 - es gibt falschen Frieden, z.B. wenn wir aus Herausforderungen rauswollen oder uns unter Druck fühlen. Es ist wichtig, ehrlich zu sein, um zu schauen, ob der Friede von Gott ist, oder nur einfach, weil dann „Ruhe“ ist
 - ebenso braucht es nicht für alles, was getan werden muss oder sollte, Frieden. Vgl. praktische Mitarbeit etc.
 - Friede heißt nicht gleich Gott und Unfrieden, Herausforderung bedeutet nicht gleich, dass es nicht von Gott sein kann
4. wir müssen seine Stimme kennen, wie man die Stimme eines guten Freundes kennt

B) ob und wie

1. *Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest !*
1Thes 5,20-21
2. wir dürfen und sollen sogar Weissagung, Prophetie prüfen
3. wir sollen erkennen, ob es etwas vom Herrn ist
 - eindeutige Bestätigung → gut
 - man spürt das ist Gott, aber keine Ahnung wie → gut, Vgl. Maria
 - man kann damit nichts anfangen → „aufs Regal stellen und abwarten“
4. wenn etwas von Gott ist, wird es entscheidend, wie ich damit umgehe
5. Prophetie ist Offenbarung, wir ausgelegt und umgesetzt



6. bei jedem Abschnitt kann es zu Fehlern kommen
7. ein Traum kann von Gott sein, wird aber falsch ausgelegt
8. oder ein prophetisches Wort, richtig ausgelegt, kann falsch umgesetzt werden
9. die Stimme des Herrn bleibt entscheidend, auch wenn es um das „wie“ geht
10. eigenes Beispiel 3-Jahres Plan

C) seine Stimme kennen

1. es braucht eine persönliche Beziehung zum Heiligen Geist
2. der HG ist eine reale Person, nicht eine Taube, Wind, Feuer oder Wasser
3. er ist der Freund, Fürsprecher, Helfer, Tröster, der Parakletos → der zur Hilfe herbeigerufene
4. in Epheser 5 können wir lesen, was den Heiligen Geist anzieht und was ihn betrübt
5. es ist eine Beziehung, deswegen ist es gut darauf zu achten, was er einem zeigt, was ihm gefällt und was ihn in unserem Leben im Weg steht
6. der zweite entscheidene Punkt ist, wirklich das zu Wollen, was Gott will
7. zumindestens das Wollen, dass zu Wollen, was Gott will
8. *Wenn jemand seinen Willen tun will, so wird er von der Lehre wissen, ob sie aus Gott ist oder ob ich aus mir selbst rede* *Joh 7,17*
9. wer Gottes Willen, wirklich wissen will, auch, wenn es herausfordernd sein könnte, oder unangenehm, oder nicht das, was ich will, der wird ihn wissen



10. wir dürfen wissen, dass Gottes Wege immer die BESTEN sind, deswegen können wir die Entscheidung treffen, wirklich wissen zu wollen, was Gott zu dieser bzw. jener Situation sagt
11. *die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit* *Spr 9,10*
12. auch hier wieder die Grundentscheidung, das zu wollen, was Gott will und gut heißt
13. Wer so lebt oder in seinem Herzen spürt, dass er das will, wird erleben, wie Gott ihn führt, zu ihm spricht und sein Leben gelingt und gesegnet ist
14. wichtig ist, zu reagieren, wenn der HG spricht bzw. ihn um Verzeihung zu bitten, wenn man es nicht getan hat
15. wer konsequent immer und immer wieder Gottes Reden ignoriert, wird an dieser Stelle hart werden in seinem Herz
16. wenn wir so leben, werden wir Gott beständig hören und können leicht herausfinden, ob es Gott ist, der zu uns spricht und können im Gespräch mit ihm bleiben, wie etwas nun praktisch umgesetzt wird

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)